

Risikoanalyse der Sportart Ju-Jutsu im Deutschen Ju-Jutsu Verband e.V. zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport



- Leistungssport

Die Risikoanalyse ist ein Instrument, um sich über Gefahrenpotenziale und Gelegenheitsstrukturen in der eigenen Organisation oder Einrichtung bewusst zu werden.

Die Risikoanalyse überprüft im Sinne einer Bestandsaufnahme, ob in der alltäglichen Arbeit oder den Organisationsstrukturen Risiken oder Schwachstellen bestehen, die die Ausübung von sexualisierter Gewalt ermöglichen oder sogar begünstigen.

Fragen zu bekanntgewordenen Grenzüberschreitungen

Welche Grenzüberschreitungen bezüglich sexualisierter Gewalt sind im Rahmen des Leistungssports bekannt geworden?

Gibt es aufgearbeitete und nicht aufgearbeitete Vorfahrungen mit sexualisierter Gewalt?

Haben Sie schon Grenzüberschreitungen mit sexualisierter Sprache erlebt?
Wenn ja, beschreiben Sie bitte die Situationen hier kurz:

Wird sexualisierte Sprache im Rahmen ihrer Arbeit toleriert?

Gefahrenanalyse

Die folgenden Fragen sollen uns helfen Risiken für sexualisierte Gewalt im Rahmen des Leistungssports zu ermitteln um dann präventive Maßnahmen entwickeln zu können! Seien Sie deshalb bei der Beantwortung der folgenden Fragen besonders kritisch!

In welchen Situationen könnte es im Rahmen der Trainingseinheiten zu sexualisierten Übergriffen zwischen Trainer/-innen/Physiotherapeuten-innen/Kampfrichtern/-innen und Athleten/-innen kommen?

In welchen Situationen könnte es im Rahmen der Trainingseinheiten zu sexualisierten Übergriffen zwischen den Athleten/-innen kommen?

In welchen Situationen könnte es im Rahmen der individuellen Betreuung der Athleten/-innen durch die Bundestrainer/-innen zu Grenzüberschreitungen kommen?

In welchen Situationen könnte es im Rahmen von Bundeskaderlehrgängen/Vorbereitungslehrgängen (Anreise, Übernachtungen, Abreise) zu sexualisierten Übergriffen zwischen Trainer/-innen/Physiotherapeuten/-innen/Kampfrichtern/-innen und Athleten/-innen kommen?

In welchen Situationen könnte es im Rahmen von Bundeskaderlehrgängen/Vorbereitungslehrgängen (Anreise, Übernachtungen, Abreise) zu sexualisierten Übergriffen zwischen den Athleten/-innen kommen?

In welchen Situationen könnte es im Rahmen von Wettkampfveranstaltungen inklusive Anreise, Abreise und Übernachtung zu sexualisierten Übergriffen zwischen Trainer/-innen/Physiotherapeuten/-innen/Kampfrichtern/-innen und Athleten/-innen kommen?

In welchen Situationen könnte es im Rahmen von Wettkampfveranstaltung inklusive Anreise, Abreise und Übernachtung zu sexualisierten Übergriffen zwischen den Athleten/-innen kommen?

In welchen noch nicht befragten Situationen könnte es im Rahmen des Leistungssportes zu Gefahrenmomenten kommen?

Welche Bedingungen, Strukturen oder Arbeitsabläufe könnten aus Täter/-innensicht bei der Planung und Umsetzung von Taten genutzt werden?

Prävention

Mit den folgenden Fragen wollen wir alle präventiven Maßnahmen zur Verhinderung von sexualisierter Gewalt ermitteln. So können wir dann im nächsten Schritt überlegen, wie wir unser Präventions- bzw. Interventionskonzept weiter entwickeln können! Versuchen Sie deshalb die Fragen möglichst genau zu beantworten.

Entstehen in der Arbeit besondere Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnisse und wie kann vorgebeugt werden, damit diese nicht ausgenutzt werden?
Dies betrifft insbesondere mögliche Abhängigkeitsverhältnisse (z.B. Bundeskaderathlet/-in und Bundestrainer/-in)

Welche Regeln gibt es für den angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz oder ist dies den Trainer/-innen (auch hauptamtliche Beschäftigte und Bundestrainer/-innen) überlassen?

Welche Regeln gibt es zum Körperkontakt und Berührungen im Training (zwischen Trainer/-innen, Physiotherapeuten/-innen, Kampfrichter/-innen und Athleten/-innen)?

Welche Regeln gibt es zum Körperkontakt und Berührungen im Training (zwischen den Athleten/-innen)?

Wurden Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit über die Gefahren der sexualisierten Gewalt aufgeklärt?

Wurden die Athleten/-innen über die Gefahren der sexualisierten Gewalt aufgeklärt?

Welche Regeln gibt es für die Umkleidesituationen bzw. Übernachtungen für die Athleten/-innen?

Welche Schritte können unternommen werden, um Grenzüberschreitungen zu vermeiden?

Welche wirksamen präventiven Maßnahmen gibt es bei bereits identifizierten Risiken?

Gibt es Ansprechpartner/-innen zum Thema Prävention sexualisierte Gewalt? Wenn ja, wer?

Sind die Ansprechpartner/-innen allen Beteiligten bekannt? Wenn nein, warum?

Intervention

Mit den folgenden Fragen wollen wir die Maßnahmen im Falle einer Grenzüberschreitung ermitteln. So können wir dann im nächsten Schritt überlegen, wie wir unser Interventionskonzept weiter entwickeln können! Versuchen Sie deshalb die Fragen möglichst genau zu beantworten.

Gibt es ein verbindliches Interventionskonzept bzw. einen Leitfaden zur Vorgehensweise bei einer Grenzüberschreitung? (Wenn ja, bitte kurz beschreiben!)

Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement bzw. einen Leitfaden zum Umgang mit Verdachtsfällen? (Wenn ja, bitte kurz beschreiben)

Welche Informationen zum Interventionskonzept und Notfallnummer findet man auf der Webseite des Verbandes?

Wer fungiert als Ansprechpartner/-in für die Opfer bei Grenzüberschreitungen?

Wie übernimmt die Leitung ihre Verantwortung im Ernstfall? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird und hat der Schutz der Kinder und Jugendlichen Priorität vor der Fürsorge gegenüber den Mitarbeitenden (Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen)? (Bitte kurze Begründung)

Strukturen

Abschließend wollen wir noch die Struktur des Verbandes beleuchten, um eventuelle Schwachstellen aufzudecken und zukünftig zu verbessern.

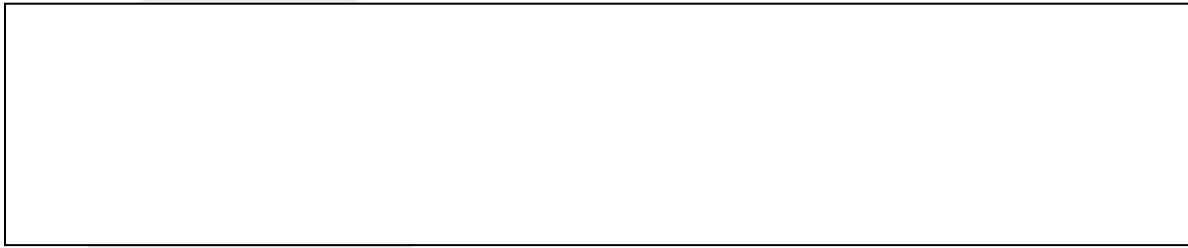
Welche konkreten Handlungsanweisungen für Mitarbeitende (Betreuer/-innen, Trainer/-innen) gibt es, was im pädagogischen Umgang erlaubt ist und was nicht?

Wie sind die Aufgaben, Kompetenzen, Rollen von Führungskräften und Mitarbeitenden, Trainer/-innen und Betreuer/-innen oder Kampfrichter/-innen definiert und delegiert?

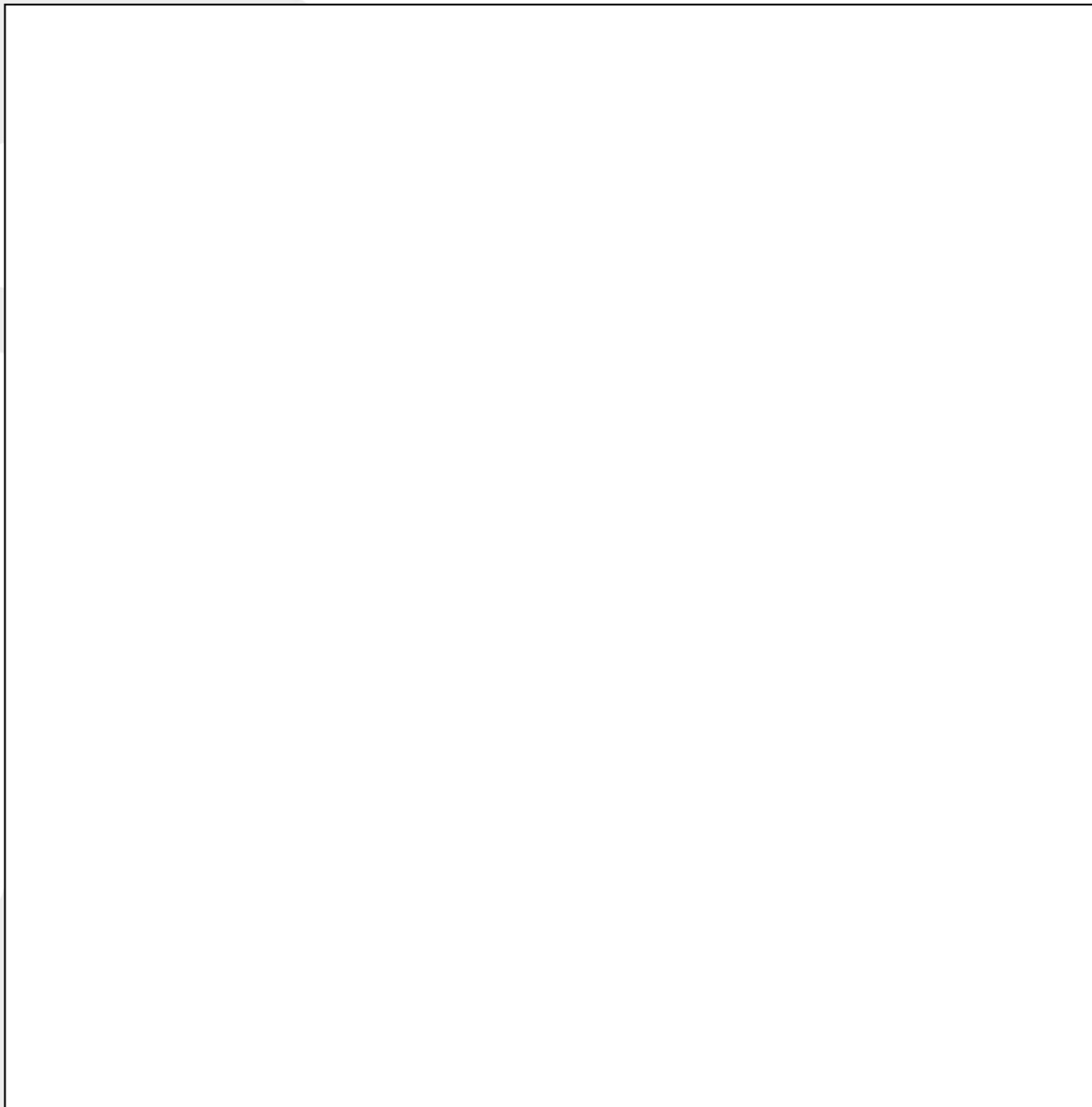
Wissen alle wofür sie zuständig sind und wie die Abläufe sind, wenn Schwierigkeiten auftauchen?

Gibt es eine offene Kommunikations- und Streitkultur in den Teams und Einrichtungen?

Welche Ressourcen und Rahmenbedingungen brauchen wir für die Umsetzung des PSG-Konzeptes?



Weitere Anmerkungen:



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Jugend im Deutschen Ju-Jutsu Verband e.V.